

Nicaragua die 3.

-- 24.8.10 --

Also so leicht ist ein Englischkurs mit ca. 30 Personen doch nicht. Das Englischniveau ist doch sehr unterschiedlich und somit merke ich mehr und mehr, dass viele Personen nicht mitkommen, andere jedoch total unterfordert sind. Ich ziehe es immer mehr in Betracht noch einen Extratermin für die hauptsächlich sehr jungen, schwächeren Englischsprecher anzubieten. Mit denen könnte ich dann den Unterrichtsstoff noch einmal genauer und persönlicher durchgehen und sie auch mehr zum Sprechen animieren.

Das genaue Gegenteil ist mein Lieblingskurs Deutsch. Mit zwischenzeitlich sogar mal wieder 18 Teilnehmern, die alle ziemlich auf einem Level sind und auch nur soviel wissen, wie ich ihnen bisher beigebracht habe ;-P, macht mir dieser Kurs unglaublich viel Spaß. Ich merke wirklich, wie alle Fortschritte machen und durch viele Übungen (die mir das super Arbeitsbuch bietet) in die Routine kommen.

Wie das Schicksal so spielt kommt zu dem ganzen zurzeit auch noch eine Marschkapelle hinzu. Ja, richtig gehört. Unglücklicherweise musiziert/übt keine 20 Meter neben meinem Klassenraum immer an meinen Englischtagen (dienstags und donnerstags) genau zu meiner Unterrichtszeit eine Marschkapelle für einen Feiertag am 14. September. Nur noch 3 weitere Wochen schreien. Wundert mich, dass Lara, mit ihrem weiter entfernten Klassenraum, diejenige mit Halsschmerzen war. Ich spüre schon ein leichtes Kratzen im Hals.

Übrigens hat die Kapelle ihre Termine nicht auf meine Deutschzeiten gelegt. Sie fängt mit meinem Englischkurs an und hört auch damit auf. < Die Kapelle hört nur auf zu spielen, wenn es regnet, da sie im Freien spielt. Dann höre ich aber vor lauter Regen auf dem Wellblechdach auch nicht mehr viel und ich muss wieder laut werden. ;-P

Ich habe mir heute einen Schuhaufhänger gekauft. Wie ein mit Haken versehener Bettvorleger, der viele kleine Taschen hat, in die perfekt Schuhe reinpassen, den man an die Wand hängen kann. Laura hat mir von einigen Skorpionsvorfällen hier erzählt (die Räume hier haben alle ca. 20-30cm Lücken zwischen Wand und Wellblechdach, was schön viel frische Luft, aber auch Ungeziefer ins Zimmer lässt), weshalb ich mir dieses Ding angeschafft habe. Die Skorpione haben hier wohl die Angewohnheit sich in Schuhen einzunisten, bzw. es sich darin gemütlich zu machen. Seitdem ich das weiß habe ich immer ein bisschen Schiss, wenn ich Schuhe anziehe. Ich versuche zwar immer sie vorher auszuschütteln (davon wird zwar abgeraten, weil sie dann rausklettern und auch die Hand hochklettern und zustechen, aber stattdessen 5min die Schuhe umdrehen dauert mir zu lang), wenn ich es aber mal vergesse, dann atme ich jedes Mal auf, wenn ich erfolgreich meine Schuhe immer noch als mein Territorium ertastet habe. Damit ist jetzt Schluss. Mehr Sicherheit dank des Schuhbettvorlegers an meiner Wand. J

Mein künftiges Regal befindet sich jetzt im Zustand des Gestells. Gestern hat sich einer der beiden Holzwerkstattangestellten mal die Mühe gemacht die 4 Stützen mit mehreren Streben zu verbinden und somit die Ebenen zu markieren. Jetzt fehlen nur noch die Plattformen. Ich will nicht wissen wie lange mein Tisch letztendlich brauchen wird. Der ist immer noch nur in meinem Kopf vorhanden. Jedes Mal, wenn ich auf meinem kleinen Tisch schreibe, gleichzeitig auf meinem Schoß ein Buch halte und auf dem daneben stehenden Schaukelstuhl auf dessen Lehne andere Unterlagen balanciere träume ich von dem Tisch. Die sämtlichen sich auf dem Boden und dem Kleiderschrank befindlichen Unterlagen träumen vom noch Gestell-Regal. Ich hoffe dieser Traum geht bald in Erfüllung.

Gerade ist mal wieder der Strom ausgefallen. Um 11 Uhr nachts ist das aber kein Problem. Mein Netbook schaltet auf Akku um, ansonsten werden hier sowieso nicht wichtige Sachen mit Strom versorgt. Der Kühlschrank enthält keine leicht vergänglichen Lebensmittel und ohne Fernseher auskommen ist auch nicht schlimm. Warmes Wasser gibt es hier sowieso nur wenn man es sich kocht. Nur die Holzwerkstatt ist ziemlich vom Strom abhängig. 2 größere

Maschinen und ein elektronischer Handbohrer kommen ohne nicht aus. Aber tagsüber fällt der Strom auch nur selten aus.

Am Wochenende war ich wieder mal im Cyber (Internetcafe) und habe mir unter anderem Google SketchUp heruntergeladen. Jetzt bin ich immer mal wieder dabei das hiesige Grundstück der Familie Moraga zu erstellen. Mit dem Groben bin ich soweit schon fertig. Jetzt kommen die Details. Die beiden Holzwerkstattmaschinen waren schon eine Herausforderung. Demnächst kommt die Inneneinrichtung der 4 Zimmer + Küchenabteil und Bad. Bei meinem Zimmer möchte ich noch auf den Tisch warten, dementsprechend habe ich noch ziemlich viel Zeit. Ich habe vor die finalen Versionen (eine mit Dächern, eine ohne) dann mit rumzuschicken. Dann könnt ihr euch vielleicht ein wenig ein Bild hiervon machen. ;-)
-- 27.8.10 --

Heute war der erste Schwimmkurs. Nur zwei der zunächst 6 Kinder auf der Liste sind gekommen, die anderen wussten leider noch nicht bescheid. Dadurch haben wir drei weitere zufällig mitgekommene Freunde des Einen noch für das eine Mal in den Kurs aufgenommen. Nervige Nebenwirkungen: Zwei von ihnen konnten dank Julian schon schwimmen und haben somit bei unseren Übungen mehr den Kaspar gemacht als das ganze ernst zu nehmen, was die Lernbereitschaft bei den Übrigen etwas in Mitleidenschaft gezogen hat. Trotzdem hat es mit den Kindern Spaß gemacht und sofern wir es hinbekommen nur Schwimmanfänger zu haben sehe ich auch mehr Ernsthaftigkeit in Zukunft (hoffentlich nicht zu viel ;-P). Der Erwachsenenkurs war einfach super. Lauter wirkliche Schwimmanfänger (7 von 9 sind angetreten, mein Gastvater hatte sich auch eingeschrieben, aber es sollte fürs erste Mal nicht sein, ihm ist ein Tag vorher ein Motorrad auf den Fuß gefallen), die vielleicht mehr Angst vor dem Wasser haben, dafür aber schneller die Technik lernen. Wir hatten alle viel Spaß, aber jeder hat die Übungen mit einer gewissen Ernsthaftigkeit gemacht. Lara hat fürs erste Mal nur von draußen koordiniert, da sie noch mit ihrer Mittelohrentzündung zu kämpfen hat. Nach den beiden Kursen wurden wir beide noch von der Schwimmbadbesitzerfamilie auf einen Maiskolben und einen Fischsalat eingeladen. Der Maiskolben hat echt gut geschmeckt, das Fischsalatdressing auch, aber der Fisch hat mich von der Konsistenz nur an Gelékaugummi (Verbindung aus Gummibärchen und Kaugummi xD) erinnert.

Zurzeit steht der erste Gebrauch meiner Visakarte an und natürlich gibt es Probleme. Nachdem ich über zwei Tage hinweg hier in Masatepe ständig den Geldautomaten belästigt habe und mittlerweile bestimmt eine ganze Belegpapierrolle verbraucht habe, jeder der Belege sagt mir auf irgendeine Weise, dass ich ein Problem habe, bin ich heute nach San Marco gefahren, der Ort, an dem bisher fast alle Freiwilligen ohne Probleme abgehoben haben. Resultat: Fail! Auch der Geldautomat will nicht. Ein Besuch des Inneren der Bank und einem hilfreichen Gespräch mit einer Bankangestellten klärt mich auf: Irgendwie brauche ich eine Bestätigung von meiner Bank in Deutschland, dass ich hier in Nicaragua Geld abheben darf. Ich hoffe ich brauche nicht für jeden Abhebungsvorgang eine...

Okay, morgen wird also das erste Mal zu Hause angerufen. Wollte ich eh schon lange mal machen, war aber zu faul dazu, bzw. habe es immer mal wieder vergessen.

Bis dahin bin ich ziemlich eng bei Kasse. Ich habe heute meine 20 Notdollar angebrochen, bzw. umgetauscht. Habe jetzt wieder ca. 420 Cordoba mehr in der Tasche (waren zwischenzeitlich sogar nur noch 25, das entspricht ca. einem Euro).

Der Freitagstermin Englisch für Kinder (zusätzlich) steht jetzt fest. Eigentlich wollte ich freitags abends um die Zeit das hiesige Volkstanztraining besuchen, aber das muss ich dann erst einmal zurückstellen, will ich aber auf alle Fälle noch einmal machen. Der Volkstanz hier ist echt beliebt und schon kleine Kinder fangen an ihn zu lernen. Der Kurs, den ich hier besuchen will, besteht nur aus Jugendlichen in meinem Alter. Ca. 30/40 Jugendliche tanzen für bis zu 3 Stunden (die Fortgeschrittenen, die anderen nur 1 ½). Nächsten Freitag geht der extra Englischkurs in die erste Runde. Die ersten Kinder wissen schon bescheid.

Kleine Zwischenmeldung: Das Gestell besteht immer noch in seiner Form. Der Tag des Erscheinens des Holzes für die Platten wird immer im Zweitagestakt nach hinten verschoben. Montag fahren wir (Uriel (Präsident des Vereins hier), Christian, Lara, Jule und ich) nach Managua (Hauptstadt) um dort unser längerfristiges Visa zu beantragen, da unser derzeitiges nur 2 Monate hält. Dabei werde ich mit Uriel auch gleich mal nach Zirkusmaterialien suchen.
-- 28.8.10 --

Samstagsmorgen, halb neun. Jule, Lara und ich sind auf das Englisch-Fest des Colegio Bautista, mit Gesangswettbewerb, eingeladen, als Jury. Das ganze findet auf einem überdachten Basketballplatz am Rande Masatepes statt. Es wimmelt nur so von Schülern von der Vorschule ab bis zur sechsten Klasse, im Meerjungfrauenkostüm, Stranddress, mit Affenpappmaschemaske oder einfach nur in Schuluniform. Es gibt einen Gruppen- und einen Einzelwettbewerb. Wir müssen aus den 5 Gruppen einen Vorschul-/Erstklassensieger und einen Sieger aus den Stufen 2-4 ausfindig machen. Danach kommt der Einzelwettbewerb, bei dem übermäßig Jungs singen. Uns überzeugen aus den Gruppen die Strand-Hot-Day-Mädels und die Monkey-Show. Beim Einzelwettbewerb machen es zwei Mädels mit einem Song aus Highschoolmusical und ein Junge mit einem Liebeslied. Alle Schüler sind echt nett und haben sich für diesen Tag herausgemacht, nur zwei kleine Chaoten müssen alles anfassen und mitnehmen. Mikrofone nehmen und wegschleppen, der Ständer folgt sofort danach, Bühnenbilder durcheinanderbringen, unter sämtlichen Stühlen durchkrabbeln und alles mitnehmen, was nicht net und nagelfest ist. Sofort fällt Laras Handtasche und Digitalkamera ins Blickfeld und auch ich kann meine Jurymappe nur noch gerade so von der Hand des Jungen befreien. Einer der beiden tritt mir mit aller Gewalt und Absicht auf den Fuß und es wird versucht unsere Jurytische wegzuschieben. Dadurch, dass sich keiner wirklich für die beiden verantwortlich gefühlt hat und sich keiner ihnen gegenüber durchsetzen konnte, hat das für mich die gute Stimmung leider etwas getrübt. Trotzdem war es ein toller Morgen mit vielen glücklichen Kindergesichtern und einer ganz neuen Perspektive auf solch eine Art von Wettbewerb.

-- 30.8.10 --

Mein extra Englischkurs freitags für Kinder stößt auf große Begeisterung. Heute kam wieder eine Mutter mit ihrem Kind vorbei und wollte sie für meinen Englischkurs anmelden. Sie war dann sehr davon angetan, als ich ihr von dem Freitagstermin erzählt habe. Ich muss nur noch eine Noticia vom Verein an die Direktorin übermitteln, die besagt, dass das auch von oben abgesegnet ist und so. Ich war also bei meiner Mentorin Maria Esmeralda um mich darum zu kümmern. Ich muss sagen sie kann wirklich gut weiterleiten. Ich war bisher wegen zwei Sachen bei ihr: Zirkus und Englisch. Beide Male hat sie mich an den Präsidenten des Vereins weitergeleitet. Uriel hat wohl einen Schrieb, der der Direktorin sagt, was alles von uns aus am Laufen ist. Der muss jetzt nur noch aktualisiert werden. Wegen Zirkus hat sich Uriel mal umgehört und erfahren, dass es in Managua einen Scherzartikelladen gibt, wo es solche Sachen vielleicht geben könnte. Heute waren wir wegen unserer Visageschichte also in Managua und haben außerdem noch versucht einen reduzierten und vom Verein unterstützten Theaterbesuch für unsere Schüler aus Masatepe in Managua zu bezahlen und die Tickets abzuholen. Wenn hier eine Person krank ist, dann geht gleich alles nicht mehr, mit dem diese Person zu tun hatte. Bedeutung: Wir stehen mit viel Geld vor der Kasse, aber die Karten sind irgendwo anders. Also ein Reinform. Der Scherzartikelladen verhielt sich nicht anders. Für Halloween echt klasse Sachen, aber komplett der falsche Ort für Zirkusmaterialien. Zu Mittag haben wir einen Domino's Pizza besucht. Das ist doch komplett anderes Essen. Wir haben reingehauen wie sonst was. Nicht dass uns das Essen sonst nicht schmecken würde, es ist aber ziemlich einseitig, was es so im Großen und Ganzen gibt. Gallo Pinto (Reis mit Bohnen und Allerlei), Tajada (frittierte Bananenscheibchen, wie Chips, mein Favourite), queso frito (gibt es hier nur so wie Schafskäse), pollo (Hühnchen) und einige Gemüsesorten, bzw. Bananen in allen möglichen Arten und Zubereitungsarten. Da es hier zweimal täglich warmes Essen gibt,

hat man schon mal Hunger auf eine Pizza oder Anderes. Letztendlich waren wir noch in einem riesigen Shopping Center, das streng bewacht war und außerdem für europäische Verhältnisse schwach besucht war. Das Center hätte vom Standart her locker mit Frankfurt mithalten können. Man fühlt sich gleich irgendwie ganz woanders. Die Preise sind fast so hoch wie in Europa, weshalb auch kaum Nicas dort einkaufen, deshalb auch so leer. Auch dort konnte uns keiner mit den Zirkusmaterialien helfen. Dafür haben wir einen super Schreibwarenladen gefunden und dort ein bisschen was besorgt. Ansonsten haben wir nur in dem Sportgeschäft, in dem Lara auch ihre Aerobicmaterialien besorgt hat, Hulahupreifen, Springseile (keine Rope Skipping Seile, die ich bräuchte) und kleine Kegel gefunden. Die kann man in Verbindung mit anderen Materialien auch gebrauchen. Wir haben uns dann noch einmal kundig gemacht und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass ich die Sachen, die ich benötige, nur in „good, old“ Deutschland bekommen kann. Ich hoffe Jürgen (im Verein) hat viel Platz in seinem Koffer, wenn er im Oktober nach Nicaragua kommt. ;-)

Es gibt übrigens vom meinem bisherigen Handynetzanbieter einen super Dienst im Internet. Man kann aus dem Internet kostenlos SMS an deren Netznutzer verschicken. Wenn ihr also Lust habt, könnt ihr mir von Deutschland aus nach hier eine SMS schicken (xD). Die Internetseite lautet www.claro.com.ni und meine Nummer ist: 86596504.

-- 31.8.10 --

Selten habe ich mich so über einen Fluss gefreut. 16:40 Uhr Ortszeit und mein Herz macht einen Sprung, als es anfängt zu rascheln. Erleichterung macht sich breit. Sebastian ist wieder flüssig. Der Geldfluss hatte nur leichte Startschwierigkeiten. Sofort sind die Schulden bei Jule wieder abbezahlt und morgen wird in San Marco das Geld für die Familie abgehoben, in Dollar, das geht nur dort.

Die Noticia oder auch Carta genannt ist durch. Mein Englischkurs wurde bestätigt und die Carta ist unterschrieben. Bin mal gespannt, wie viel Kinder am Freitag kommen und wie es wird. Ich hoffe ich kann die Chaoten bändigen. xD

Jetzt heißt es außerdem Zirkussachen in Deutschland übers Internet suchen und hoffentlich auch finden. Jetzt, wo ich wieder flüssig bin, kann ich mir ja wieder Internet leisten. ;-P

-- 7.9.10 --

Der Englischkurs für Kinder war super! 10 Kinder waren da, wir haben essentiellen Stoff durchgenommen, ich konnte auf jedes Kind einzeln eingehen und am Ende haben wir Vokabelfußball gespielt. Ja, so was lernt man in der Schule. Das ganze sah dann so aus: 2 Kinder standen jeweils für ihr Team an der Tafel, der Rest schrie seinem jeweiligen Teamkollegen Buchstaben zu, die die richtige Übersetzung meines genannten Wortes bildeten. Sobald ein Team das Wort richtig an die Tafel geschrieben hatte gab ich den Punkt an das jeweilige Team und ich zog auf dem an der Tafel aufgemalten Fußballfeld einen Strich in Richtung des gegnerischen Tors (bis zur nächsten Feldlinie). Jeder Punkt wurde vom jeweiligen Team wild bejubelt und sogar sonst sehr schüchterne Kinder waren auf einmal der Flummi in Person (Dotzball oder wie nennt man die Dinger? xD). Keinen konnte es mehr auf den Sitzen halten, manche Kinder kamen sogar bis zur Tafel vor und ich musste Security spielen und sie wieder auf ihre Stühle verweisen. Das Match ging 0:0 aus, aber der Gewinner war das Team, das den Ball am Ende nicht auf seiner Seite hatte. Dann gab es für die Gewinner jeweils 3 Minischokoladenfußbälle und für die Verlierer 2. Natürlich gibt es auch unter 10 Kindern welche, die schon ziemlich gut Englisch können. Einem habe ich unter anderem gesagt, dass er mir wirklich eine sehr große Hilfe ist, wenn er den weniger Guten hilft. Seitdem scheint er wieder mehr bei der Sache zu sein. Heute in Englisch habe ich mitbekommen, wie ein Kind aus meinem Kinderkurs seinen Freund dazu motiviert hat auch am Freitag zu kommen. Das hört man doch gerne. Ich freue mich schon wieder darauf. Trotzdem fehlen mir hier meine Sportarten. Wenn ich sonst fast jeden Abend Handball, Volleyball oder Badminton hatte, habe ich hier keine festen Termine zum auspowern. Ich merke jetzt erst, seitdem Lara und ich den Schwimmkurs haben, wie mir das fehlt. Ich freue

mich schon richtig auf die Freitage und seitdem mein Zirkusprojekt mehr und mehr Gestalt annimmt, bzw. näher rückt, umso mehr freue ich mich auf Abwechslung zum normalen Sprachenunterricht. Nicht dass er mir nicht Spaß machen würde, aber mir fehlt der körperliche Teil. Heute war ich bei Maria Esmeralda, unserer „Mentorin“, und ich weiß nicht ob ich sie richtig verstanden habe, aber ich glaube sie hat mich gefragt, ob ich im Fußballteam von Masatepe mitspielen möchte. Erst dann ist mir aufgefallen wie sehr mir auch die Bälle fehlen. Wenn das klappen würde wäre ich im siebten Himmel glaube ich. Ein erster Schritt wäre aber auf alle Fälle schon mal der Beginn meines Zirkusses Anfang Oktober. Ich habe heute außerdem meine Zirkustermine von Mittwoch, Freitag auf Montag, Mittwoch verlegt. Das ging alles ohne Probleme. Somit habe ich meinen Freitag etwas entladen (Schwimmen, Zirkus und Sprachenunterricht an einem Tag ist etwas viel).

Außerdem schmückt jetzt eine große Masatepekarte meine Zimmerwand. Ich überlege sie mit sämtlichen Panaderias zu markieren (mit Stecknadeln) und die Zeiten des frischen Pan Rellenos dazuzuschreiben. xD So weiß ich immer wo ich hin muss... Mir ist auch aufgefallen, dass ich mein Zimmer mal dekorieren muss. So leer und trist wie es bisher ist fühle ich mich nicht so wirklich wohl darin. Die Karte macht schon mal einen guten Anfang. Gestern war ich mit Oliver beim angeblich besten Burgerrestaurant in Masatepe und ich muss sagen die sind wirklich klasse. Von der Größe her größer als ein Big King und schmackhafter und dabei nur 21 Cordoba, was weniger als ein Euro ist. 2 Burger und einen halben Hot Dog später war ich satt und zufrieden auf dem Heimweg. Ich stimme Oliver zu, dass wir das auf alle Fälle wiederholen müssen, vor allem öfters.

Jetzt kommt erst einmal Laras Geburtstag montags um 5 Uhr nachmittags. Ich werde meinen Deutschkurs um 6 aber auf alle Fälle nicht ausfallen lassen. Wie Lara sich das vorgestellt hat weiß ich auch nicht. Werde sie morgen mal fragen.

Nächste Woche ist die Woche der Englischtests. Habe heute mit meiner ersten Englischgruppe alles noch einmal wiederholt. Bin mal gespannt wie das wird. Ich wurde doch tatsächlich von Schülern gefragt, nachdem ich gesagt hatte, dass wir nächstes Mal einen Test schreiben, ob nächstes Mal ausfällt, da irgendein nicaraguanischer Feiertag, Independence Day oder so, ist. Darauf habe ich geantwortet, dass mein Unterricht nur ausfällt, wenn ich krank oder im Urlaub bin. Soweit kommt es noch. Claudia Marta erzählt mir immer von so vielen speziellen Tagen hier, da bräuchte ich gleich keinerlei Unterricht geben, wenn ich bei jedem Sonstwietag das Handtuch werfen würde.

Ich habe Philipe mal gefragt, ob mein „Gestell“ und mein „Gedankentisch“ eventuell bis zu meinem Geburtstag fertig werden könnten. Er hat mir klar versichert, dass bis dahin alles fertig ist. Ich hoffe mal nicht, dass ich mir zu Weihnachten die gleichen Hoffnungen mache.
-- 17.9.10 --

Lange nicht mehr geschrieben und so viel passiert... Beim Gestell leider nicht... Unser Kinderschwimmkurs ist immer noch schwach besucht. Dabei liegt es an den nicht kommenden Schülern, da unsere Liste voll ist. Der Erwachsenenschwimmkurs hingegen ist stark besucht, macht super Laune und wir machen große Fortschritte.

Heute vor einer Woche hatte ich meine zweite Kinderenglischstunde (11 Schüler) und ich muss sagen vielleicht war das Vokabelfußball etwas zu anregend. Zumindest ließen dann vor allem die vorher etwas schüchternen auch etwas von sich verlauten, wenn es ganz und gar unpassend und störend war. Dementsprechend hatte ich Probleme die Kontrolle zu bewahren. Das Ende dieses Tages war dann ein Brummschädel und ein kranker Samstag, wobei das unter anderem auch oder vor alledem am sonnigen Schwimmkurs lag. Heute, in der Woche der vielen Feiertage und keiner Schule, habe ich dann in meinem Kinderenglischkurs eine neue Regel eingeführt (diesmal 8 Schüler). Strichliste an der Tafel mit Bestrafungen. Man glaubt gar nicht wofür man solche Schrecken der Schule doch noch mal gebrauchen kann. Sofort war es dann auch leiser und geordneter und hat auch wieder mehr Spaß gemacht.

Leider musste ich im dieswöchigen Examen feststellen, dass die Kinder ziemlich schlecht abgeschnitten haben. Hätte ich von Anfang an mit dem Kinderkurs begonnen, dann hätte ich für dieses Examen bestimmt mehr erreichen können, aber vielleicht das nächste Mal... Zum Examen ist zu sagen, dass die Kurse nicht unterschiedlicher besucht gewesen sein konnten. Dienstag, großer Independence Day, kamen statt sonst ca. 30 Personen nur 11. Donnerstag, die Hauptfeiertage waren mit dem Mittwoch dann vorüber, kamen statt sonst immer knapp über 30 diesmal ganze 41 (mit 4 Dienstaglern). Ich sag mal so: die Bude war voll, aber die Ordnung war beinahe Perfekt. Schöne Reihen zum durchspazieren und ich muss sagen ich hab aber auch Kilometer zurückgelegt. War nach dem Examen kaputter als sonst im Unterricht. Spicken oder sonstiger Gedankenaustausch war beinahe unmöglich und auch der Abgang der Schüler, die fertig waren, ging unheimlich leise vonstatten. Jetzt liegen ca. 40 dreiseitige Englischtests bei mir und müssen korrigiert werden. Die Nachzügler folgen nächste Woche, ich hab ja sonst nichts zu tun...

Apropos nichts zu tun, ich hab jetzt die Zirkussachen in Deutschland bestellt und sie sind jetzt auf dem Weg zu Martin (Vereinsvorstand). Zurzeit habe ich nur das Problem, dass ich auf amazon.com „Spinning Plates“ bestellen will (USA), ich die direkt hierhin schicken lassen will und deshalb die Adresse von hier benötige. Das ist an sich nicht das Problem.

Straßennamen und Hausnummern gibt es hier zwar nicht, dafür wird das dann so geregelt: Centro de Salud, eineinhalb Viertel nach Norden. Der Name der Person regelt dann die Details. Das Problem ist, dass amazon eine Postleitzahl haben will, die es hier nach erstem Rumfragen nicht gibt. Was mach ich jetzt? Morgen versuche ich es noch einmal indem ich einfach noch einmal den Stadtnamen eingebe, ansonsten frage ich mal bei der Familie nach, die hier die Post regelt (offizielle Post gibt es hier in Masatepe nicht).

Und wieder einmal geht es hier mit einer Person dem Ende entgegen. Zurück lässt er eine trauernde Freundin und viele alte Bekannte. Christian, ein Veteran der Freiwilligengeschichte, geht nach fast 2 Monaten morgen von uns. Nun sind wir zum ersten Mal „allein“ zu dritt.

Es kehrt Ruhe ein in Masatepe. Die bewegten, lauten Tage haben ihr Ende gefunden, die Feiertage sind zu Ende. Das Marschkapellgetöse hat sein Ende gefunden und ich kann meinen Unterricht halten ohne gleichzeitig meine Stimmbänder zu überstrapazieren, klasse Sache.

Laras Geburtstag liegt auch hinter uns. Mit ca. 60 Personen gerade angemessen groß und richtig schön gemacht. Luis und ich haben uns 2 Stunden vorher getroffen, haben eine kleine Blechgießkanne gekauft und sind dann mit dem Fahrrad seeehr weit aus Masatepe raus gefahren um bei einer Familie, die auch Blumen aus ihrem Garten verkauft, die richtige Blume in die Gießkanne zu setzen. Mit Schleife drum war es ein sehr schönes und originelles Geschenk, über das Lara sich hoffentlich gefreut hat und das jetzt ihr Zimmer ziert.

Morgen kommt zuerst Jule zum Tajadas (dünnste, frittierte Bananenchips, unglaublich lecker) machen und dann Elieth und Jonathan (Cousin) zum Plaudern, wird bestimmt ganz abwechslungsreich.

Hey, seit jetzt vielleicht knapp einer Woche kann die kleine Adela (3 Jahre alt) endlich meinen Namen aussprechen. Den bekomme ich jetzt bei jeglicher Gelegenheit mit oder ohne Grund an den Kopf geschmissen. Jetzt nennt mich nur noch Felipe (Opa) ab und zu Julian.

Apropos Julian, ich habe ein Passfoto von mir machen lassen, die ich für Visum und Weltwärtspass gebraucht habe. Das Foto sieht nicht sehr spektakulär aus, wobei man die

knallende Sonne berücksichtigen muss. Das Foto wurde 3 Wochen nach meinem Friseurunfall aufgenommen, was vielleicht die zurückliegende Kürze meiner Haare etwas anschaulicher darstellt. Mittlerweile muss ich sagen, dass ich mit so kurzen Haaren gar nicht mal so schlecht aussah. Ist einiges mehr luftiger und besser zu händeln als die längere Version. Man wirkt dadurch viel autoritärer und natürlich lässt das auch die Zeit bis zum nächsten Friseurbesuch um einiges länger werden. Ich überlege zurzeit ob ich das nächste Mal nicht einfach wieder die Längen verwurschtel...



-- 18.9.10 --

Meine guten, alten Birkenstockhausschuhe mit schön fester Sohle kommen bestimmt in die Hölle. Was die hier schon alles auf dem Gewissen haben. Die mutieren zu Killerschlappen. Masseninsektenmörder, der Schrecken der Ameisen, das besohlte Kakerlakenende, der schlurfende Tod. So könnte man sie vielleicht auch nennen. Jeden Tag fallen ihnen zahlreiche Ameisen zum Opfer. Zig kleine Ameisen und täglich 1/2/3 große Ameisen finden ihr Ende zwischen Boden/Wand und Kork-/Gummisohle. Höhepunkte stellen ganz klar die Kakerlaken dar, die durchschnittlich 4-5cm lang sind. Nachdem von der ersten schon ausführlich berichtet wurde (Nicaragua die 2.), kommen nur weitere 2-3 (ich fange an zu vergessen) auf die Todesliste. Eine im Aufenthalts-/Wohnzimmer der Familie (Boden/Sohle), eine an der Innenwand meines Moskitonetzes über meinem Bett (Sohle/Sohle = Teamarbeit zweier verbrüderter Sohlen), was die sich alles erlauben... das ist MEIN Bett, und eine auf dem Weg raus aus dem Küchenabteil (Boden/Sohle). Die letzten beiden Opfer fanden ihr Ende in den letzten beiden Tagen. Es ist eine temporäre Vorfalzunahme zu verzeichnen, ich werde weiter berichten.

Ich habe heute durch viel Glück herausgefunden, dass „Spinning Plates“ in Deutschland einfach nur „Jonglierteller“ heißen, weshalb ich sie zuerst nicht gefunden habe. Ich darf jetzt auch 9 Jonglierteller (inkl. Handstäbe) in meinem baldigen Zirkusrepertoire begrüßen, das hoffentlich problemfrei und baldig seinen Weg von Deutschland nach Nicaragua findet. Ich konnte außerdem die erste weibliche Person als Mentorin für meinen Zirkus gewinnen. Bin mal gespannt wie Elieth sich schlagen wird.

Ich habe außerdem heute einen dieser kleinen Aufhängestoffschränke gekauft (dreistöckig). Haben die eigentlich auch einen offiziellen Namen? Kann man zusammenschieben wie eine Handharmonika und bietet im aufgezogenen Zustand zum Beispiel im Spind relativ viel Platz für kleinere Sachen und das auf jeder Etage. Meistens nicht größer als 25x25 cm Lagerfläche je Stockwerk, wobei die Höhe vom Modell abhängt. Auf alle Fälle zierte diese geniale Erfindung jetzt mein Bett. An dem Ring, der mein Moskitonetz hält, hängt jetzt auch an einem Seil dieser Aufhängestoffschränk. Direkter Zugang zu Büchern, vor allem aber auch Brillen-/Uhren-/Taschenlampenableger, von im Bett aus. Das aufwendige Festmachen von meiner Armbanduhr an einem Bettpfosten und das seeehr lang machen zum Brillenablegen hat jetzt ein Ende dank dem Handharmonikaabhängestockwerkstoffschränk im Inneren meiner Moskitonetzantimückenbettfestung.

-- 23.9.10 --

Morgen ist ein großer Tag für viele von Laras, Jules und meinen Schülern. Der Besuch des Theaters in Managua steht an und insgesamt werden sich 50 Schüler, ein Bus voll, auf den Weg zum Kulturvergnügen machen. Da es nur in Managua (Hauptstadt, ca. 1h entfernt) ein Theater gibt, das natürlich auch nicht gerade billig ist, haben sehr viele Nicaraguaner noch nie ein Theater von innen, bzw. in Action gesehen. Christian organisierte zu seiner Zeit einen verbilligten Ausflug seiner Schüler nach Managua zusammen mit Frederick, was ein voller Erfolg war. Als er jetzt wieder da war, kam der Gedanke einer Wiederholung auf und da sind wir nun. Der ganze Spaß kostet die Schüler nur 20 Cordoba, was weniger als ein Euro ist (25C\$ ~ 1€). Den Bus bezahlt der Partnerschaftsverein. Ich weiß nur, dass Musikstücke gezeigt werden sollen.

Ich fange außerdem verstärkt an Werbung für meinen Zirkus zu machen, da in einem Monat der Startschuss endlich fällt. Heute habe ich die Enkeltochter von meinem Spanischprofessor (Prof. Lolo) für den Zirkus gewinnen können. Bis jetzt habe ich 4 Mentoren und 4 Kinder, aber die Kinderanzahl soll noch auf 10 bis 15 ansteigen. Wenn alles glatt läuft, haben wir dann Jonglage (mit Tennisbällen), Diabolos, Rope-Skipping, Devilsticks, Akrobatik, Jonglagenteller und vielleicht noch einige kleinere Sachen im Angebot. Bin echt schon Feuer und Flamme auf den Kurs.